

Steffen Höhne / Alfrun Kliems

Transregionale Kulturkonzepte und anti-imperiale Narrative im Ostmitteleuropa des 20. und 21. Jahrhunderts

Jahrestagung des Collegium Carolinum in Kooperation mit dem Johann Gottfried Herder-Forschungsrat 2023

16.–19.11.2023 in Fischbachau (Oberbayern)

In den Geisteswissenschaften werden zunehmend kulturelle Verflechtungsphänomene erörtert. Entsprechende Entwicklungen innerhalb von Regionen und zwischen diesen sind mal als *histoire croisée* (Werner/Zimmermann 2002), mal als „interdependente Transferphänomene“ (Middell 2016) bezeichnet worden, dann wieder als „kulturelle Interferenzräume“ (Raßloff 2013). Was diese und weitere Konzepte miteinander verbindet, ist eine „Pluralisierung der Sichtweisen“ (Werner/Zimmermann 2002: 636) und zumal ein Aufbrechen „vermeintlicher Homogenitäten der Nationalkulturen“ (Werner 2013: 27). Es geht weniger um fixierte Räume als vielmehr um die Voraussetzung ihrer Semantisierung – sei es kulturell, literarisch oder politisch. Mit Blick auf unseren Gegenstand dürfte die wohl eingeschliffenste Trope „Mitteleuropa“ sein – mitsamt der zugehörigen, nach wie vor virulenten Debatte.

Im Zentrum der Tagung stehen neuerlich Rekonstruktion, Produktion und Rezeption komplexer Prozesse transregionaler kultureller und literarischer Verflechtungen. Nicht zuletzt geht es uns um theoretische Neukonzeptualisierungen und Neugewichtungen. Darunter verstehen wir einerseits die Revision älterer Regionalkonzepte, andererseits eine Neuvermessung national-kultureller Orientierungen.

Kontakt:

Prof. Dr. Alfrun Kliems, Humboldt-Universität zu Berlin

alfrun.kliems@hu-berlin.de

Prof. Dr. Steffen Höhne, Johann Gottfried Herder-Forschungsrat

steffen.hoehne@hfm-weimar.de